

Info

Rußrindenkrankheit

Etliche Kompostierungsanlagen berichten über Anfragen zur Annahme von Ahornbäumen, die aufgrund eines Befalls mit der Rußrindenkrankheit gefällt werden müssen.

Die Rußrindenkrankheit wird durch den Pilz *Cryptostroma corticale* ausgelöst. Sie befällt bevorzugt Bergahorn, vereinzelt auch andere Ahornarten. Der Pilz, der von Hitze und Trockenheit profitiert, trat 2005 in Deutschland erstmals auf.

Im letzten Stadium der Pilzinfektion ist auch für den Menschen Vorsicht geboten! Die Sporen verteilen sich in der Luft. Sie haben eine sensibilisierende Wirkung auf die Lunge und können schwere Atemwegsprobleme verursachen. Intensiver Kontakt kann zu einer Entzündung der Lungenbläschen führen. Symptome sind Reizhusten, Fieber, Atemnot und Schüttelfrost.

Aus vorgenannten Gründen wird eine maschinelle Fällung der befallenen Bäume empfohlen und es gelten strikte Schutzvorkehrungen wie Atemschutz und Sperrung der Umgebung. Der Abtransport des gefällten Holzes soll unter einer Plane erfolgen und das Holz direkt einer Verbrennung zugeführt werden. Von einer Nutzung als Brennholz ist abzuraten, da beim Sägen und Häckseln große Mengen an Sporen freigesetzt werden.

Aus Gründen des Gesundheits- und Arbeitsschutzes ist von einer Annahme des befallenen Holzes in Kompostierungsanlagen grundsätzlich abzuraten. [Weitere Information](#).

Quelle: H&K aktuell Q1 2019, S. 11: Maria Thelen-Jüngling (BGK e.V.)